

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

52. Jahrgang.

Nr. 191.

Neuenbürg, Donnerstag den 6. Dezember

1894.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amthliches.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf § 42 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung vom 26. März 1892 (Reg. Bl. S. 78) angewiesen, die Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken und denselben gleichstehenden Anlagen § 154 Abs. 2-4 der G.O. in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach dem Formular Beil. Nr. IX. zu der genannten Verfügung (Reg. Bl. S. 115) bis

15. d. Mts.

hierher einzuliefern.

Zutreffendenfalls ist eine Fehlanzeige zu erstatten.  
Den 3. Dezember 1894.

R. Oberamt.  
Zeller, Am.

Neuenbürg.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Christian Friedrich Walter, Werkmeisters Witwe hier kommt die vorhandene Liegenschaft am

**Samstag den 8. Dezember d. J.**  
vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dieselbe besteht in:

- Geb.Nr. 202 70 qm einem 2stod. Wohnhaus,
- 10 „ einem Holz- und Schweinestall,
- 4 „ einem Abtritt,
- 56 „ Hofraum,

1 a 40 qm an der Burgstraße neben Witwe Delschläger, Geb.Nr. 201, und Schmiedmeister Genfle, Geb.Nr. 203.

St.N. 3900 M. V.3.V. 4800 M. Anschlag 4500 M.

Erlös beim I. Aufstreich 4425 M.

Parz.Nr. 346 4 a 49 qm Baumacker im Ilgenberg neben Fr. Scholl, Bäder, Parz.Nr. 345.

Anschlag 300 M.

Parz.Nr. 347 4 a 34 qm Baumacker dajelbst neben Karl Blach, Aufseher, Parz.Nr. 348.

Anschlag 100 M.

Erlös aus beiden Grundstücken beim I. Aufstreich 400 M.  
Den 24. November 1894. Ratschreibererei.  
Stirn.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Rekrutierungs-Stammrollen pro 1892, 1893 und 1894 behufs Ergänzung alsbald hierher vorzulegen.

Den 4. Dezember 1894.

R. Oberamt.  
Maier.

Neuenbürg

Am Samstag den 8. Dezember vormittags 11 Uhr werden im Hof des Kgl. Delanotgebäudes im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft:

- 1 Dualzirkulier-Rochosen,
- 1 Raminlkappe,
- ca. 5 lfd. m 17 cm weite Rauchrohre,
- 3 St. Ramintrageisen und sonstige Eisenteile,
- 1 altes Reinigungsgerüst und etwas Bauholz.

Den 3. Dezember 1894.

R. Kameralamt.  
Böflund.

Revier Langenbrand.

### Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 10. Dezember vormittags 10 Uhr

kommen auf dem alten Rathhause in Langenbrand außer dem bereits ausgeschriebenem Material noch weitere zum Verkauf aus Distr. III. Abt. 27 Unt. Brennerberg:

- 18 St. Furchen-Langholz mit 12 Fm. III. u. IV Kl., 102 St. dio. Tannen mit 72 Fm. I.-IV. Kl.,
- 15 St. Sägholz, darunter 2 Furchen mit 12 Fm. I.-III. Kl.,
- 36 St. Tannen-Baustangen mit 7 Fm.

Revier Hirsau.

### Weg-Sperre.

Der Untere Föhrbergweg kann von Samstag den 8. d. Mts. an der oberhalb desselben stattfindenden Holzfällungen wegen bis auf Weiteres nicht befahren werden.

Revier Simmersfeld.

### Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 15. Dezember vormittags 11 Uhr

im „grünen Baum“ in Ettmannsweiler aus den Staatswaldungen IV. 16 Hundskopf, V. 2 Kaltenbachhalde und vom Scheidholz:

- 1 Buche mit 1 Fm., 61 Wagnerbirken mit 9 Fm. (bestellt), 188 Scheidholzstämme mit Fm.: Langholz: 13 I. Kl., 34 II., 25 III., 35 IV., 4 V. Kl.; Sägholz: 15 I., 4 II., 3 III. Kl., 60 buch. u. birkene Wagnerstangen (bestellt); Fichtenstangen: 140 Dertstangen, 1325 Hopfenstangen I.-III. Kl., 1351 dio. IV. u. V. Kl.; Weißtannenstangen: 4022 Hopfenstangen I.-III. Kl., 4698 IV. und V. Kl., 19945 Flogwieden.
- Ferner Am.: 4 tannene Scheiter, 34 dio. Prügel, 88 Am. dio. Anbruchholz, sodann 5 Am. tann. Prügel und 17 Am. dio. Anbruchholz.

Revier Calmbach.

### Brennholz-Verkauf

am Freitag den 14. Dezember vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach aus den Abteilungen Bördere u. Hintere Jägerhütte u. Kälblingswiese, Distr. Kälbling:

Am.: 35 buchene Scheiter, 154 dio. Anbruch, 18 Nadelholz-Anbruch

### Privat-Anzeigen.

#### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, fleißiges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn zum baldigen Eintritt gesucht.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl

Neuenbürg.

#### Zimmer zu vermieten.

1-2 ineinandergehende freundliche Zimmer möbliert und heizbar sind sofort zu vermieten von

Joh. Schmidt.  
Dampfbrennerei.

Neuenbürg den 4. Dezbr. 1894.

### Dankagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwester



### Rosine Glauner,

für die trostreichen Worte des Hrn. Delan, für den erhebenden Gesang des Liederkranzes, für die vielen Blumenpenden und zahlreiche Beichenbegleitung von hier und auswärts spricht den herzlichsten Dank aus

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Ernst Glauner, Metzger.

### Jünglings-Verein Neuenbürg.

### Gustav-Adolf-Spiel

angeführt am

**Sonntag den 9. Dezember, mittags 1/2 5 Uhr**  
im Saal der „Alten Post“

(Kassen-Eröffnung 4 Uhr).

Eintrittspreis 30 S., für Kinder 20 S., ohne Einschränkung der Freigebigkeit. Weitere Aufführungen finden am 16. u. 21. Dezbr. statt.

Programme à 5 S. sowie Eintrittskarten sind im Laden des Hrn. Meeb und an der Kasse zu haben.

Neuenbürg.

### Ansehen bei der Württemb. Sparkasse

nicht unter 1000 Mark, zu 4% gegen Pfandschein, vermittelt kostenfrei  
der Agent  
Witth. Nöck.





# Gebr. Schmidt,

Marktplatz 7. Pforzheim zum Schiff.

empfehlen für Weihnachts-Geschenke:

**Cravatten, Taschentücher,  
Balltücher, seid. Foularde,  
Blousen, Unterröcke,  
Haus- u. Zier-Schürzen,**

**Wollene Bettdecken, Reisedecken,  
Bettvorlagen und Tischdecken,**

Um mit unserem großen Lager in

**== Morgenröcken ==**

zu räumen, verkaufen wir dieselben zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Für den Weihnachtstisch  
empfehle

**Gesang- und Gebetbücher,  
Gedichtbücher,  
Jugendschriften,  
Bilderbücher.**

Gleich jeder Sortimentsbuchhandlung bin ich in der Lage jedes gewünschte Buch zu den in Zeitungen und Katalogen angekündigten Preisen zu liefern.

Um gütige Zuwendung von Bestellungen bittet  
**C. Mech.**

Neuenbürg.

Wir erlauben uns Freunde und Bekannte zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf Samstag den 8. Dezember  
in das Gasthaus zum Bären dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, diese Einladung als persönliche entgegennehmen zu wollen.

Wilhelm Gremmer, Senfenschmied.  
Marie Röllner.

Auf den Neuenbürger Markt bringe:

**Perl- und wollene Tücher,  
Kapsen, Kopfhüllen,  
Kindertittel,  
Tritot-, Zwick- u. Hand-  
schuhe, Socken, Selb-  
schuhe alle Nummern,  
Unterhosen, Unterleibchen,  
Normalhemden**

in schönster Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Lud. Fr. Genthner,  
Feldrennweg.  
Stand: Vor dem Rathhause.

Schweizerische  
**Spielwerke**  
anerkannt die vollkommensten der Welt.

**Spieldosen**

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuschen, Cigarren-Ständer, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handshuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Arbeits-Tischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle usw. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt die Fabrik

**J. H. Heller, Bern (Schweiz)**

Nur directer Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Eine Ruhe bedürftende Dame sucht bei bescheidenen Ansprüchen für längere Zeit

**Pension**

in einem Pfarrhause oder sonstiger gebildeten Familie auf dem Lande.

Offerten unter M. H. an die Exp. des Erzthalers.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir verkaufen vollst. gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; **tern. Echt sibirische Ganzdaunen** (siehe ausführlich) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückzahlendes bereits zurückgenommen!

**Pecher & Co. in Herford**  
L. Westf.



# Albert Weik, Drechsler

empfiehlt sich zur Anfertigung von Klavierstühlen, Kontorstühlen, Plumentischen, Serviertischen, Nippetischen, Garderobekästern, Handtuchkästern, Bücher- und Notenkästern, Garnwinden, Stock- und Schirmkästern etc. etc.

und sichert bei schöner Arbeit billige Preise zu. Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung mein reichhaltiges Lager in

Regenschirmen für Herren u. Damen, Spazierstöcken, Tabaksdosen und Pfeifen, Zigarrenspitzen, Meerschamwaren, Saunhaltungsgeräten, Taschenmessern, Garderobe-, Handtuch-, Schlüssel- und Zeitungshaltern, Portemonnaies, Schatulen, Broschen, Haarnadeln u. Brillen, Fahnhaken u. Bürstenwaren aller Art.

## Schulbücher.

Fibeln, Lesebücher I. u. II. Teil

Sprachbücher, Bibl. Geschichten,

Gesangbücher

in guten Leder-Einbänden, ferner

Liederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau

und

Rechenbücher

empfiehlt

C. Meeh.



sind heute in der ganzen Welt als sicher u. unschädlich wirkendes, angenehmes u. billiges Haus- u. Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen, tragem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Lober- und Hämorrhoidal-leiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Aufstoßen, Blutandrang nach Kopf und Brust und als mildes

**Blutreinigungsmittel** u. allgemein anerkannt.

Erprobt und empfohlen von einigen tausend praktischen Aerzten und Professoren der Medicin werden die Apotheker Richard Brandt'schen Schmeizerpillen allen ähnlichen Mitteln vorgezogen und alle Interessenten sollten sich von Apotheker Rich. Brandt's Nachfr. in Schmelshausen die Broschüre mit den Gutachten der Professoren, Aerzte, Chemiker etc. kommen lassen.

Man schütze sich beim Kaufe vor Fälschungen und verlange stets Apotheker Richard Brandt's Schmeizerpillen. Zu bekommen in fast allen Apotheken à Schachtel M. 1.-, welche ein Fläschchen wie nebensichende Abbildung ein welches Kreuz in rothem Felde tragen müssen.

Die Packung enthält 60 in 10 Apotheke R. I. u. R. Brandt'schen Schmeizerpillen (Sub. Extr. von: Süße 1,5 Gr., Weisgarbe, Aloe, Abtand je 1 Gr., Eisenklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Eisenklee-pulver in gleichen Theilen u. im Ganzen, mit darauf 50 Pillen im Gewicht von 6,12 hergestellt).

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

SS Schwann, 3. Dez. Die Nachricht über die Erfindung eines neuen Mittels gegen die Diphtheritis, der gefährlichsten und gefährlichsten Krankheit der Kinderwelt, wurde da und dort mit gewissen Gefühlen aufgenommen, zumal das Koch'sche Schwindsuchtmittel, welches seiner Zeit viel von sich reden machte, hinter den gehegten Erwartungen zurückblieb. Da nun ein Fall (wohl der erste in unserer nächsten Umgebung) von Anwendung und Wirkung des in jüngster Zeit erfundenen Mittels gegen Diphtheritis (Heilserum) bekannt ist, so glaubt Schreiber dieser Zeilen hierüber berichten zu sollen. In unserem benachbarten Orte Langen- als schlich sich gegen Ende vorigen Monats die Diphtheritis in eine Familie ein; ein dreijähriges Kind erkrankte an Halsweh und da sich die Krankheit rapid steigerte, wurde der Arzt, Herr Dr. Kurrer von Feldrennoch gerufen. Derselbe konstatierte, daß das Kind in hohem Grade an Diphtheritis leide und konnte, da die Krankheitspilze den Kehlkopf schon stark befallen hatten, den Eltern wenig Hoffnung auf Rettung ihres Kindes machen. Da nach Ansicht des

konst. Arztes von demselben alle seither gegen diese Krankheit bekannten Mittel für erfolglos gehalten wurden, so machte er die Eltern auf das neu erfundene Mittel Heilserum, sowie auf Art und Weise der Anwendung aufmerksam. Da die Eltern die Einwilligung gaben, so wendete Hr. Dr. Kurrer dieses Mittel, welches er stets vorrätig hat, an. Die Erfolge waren nun so günstige, daß, wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wurde, das Kind nun wieder ganz munter sei, guten Appetit habe und nur noch an der etwas heiseren Stimme zu merken sei, daß es Diphtheritis hatte. Ueber die Art und Weise der Anwendung von Heilserum mögen noch einige Erörterungen Platz greifen. Heilserum, welches aus Pferdeblut gewonnen wird, wird dem Kranken durch Einspritzung mittelst eines Instruments, an welchem eine feine, hohle, durchlöcherete Nadel sitzt, fast schmerzlos beigebracht. Die Einspritzung geschieht an einer Stelle, an welcher die Haut ziemlich locker auf dem Körper liegt, gewöhnlich auf der Brust. Das unter die Haut gespritzte Mittel geht alsdann in das Blut über und hat in diesem seine Wirkung. Von einem unheimlichen Gifte, für das manche Heilserum halten, kann, da in oben beschriebener

### Brödingen.

**Bettbarchente, Bettdrille, Bettfedern und Flaum, fertige Betten**

in nur solider Ausführung billigt bei

**Eduard Bausch.**

Schreibener Mühlen.

Prinzip reelle gute Ware.

## Für Landwirte!

In meinem Verlage ist in 3. Auflage erschienen:

### Die Erhöhung des Milchertrags der Kühe.

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch das Milcherträgnis der Kühe etc. um ein Drittel Teil und noch mehr erhöht werden kann.

Gegen Einsendung von M. 1.60 in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen durch den Verlag

**Ph. Busch, Mannheim.**

„Meine Arme stehen Dir offen  
Laß mich nicht vergebens hoffen!“  
Bitte bis Sonntag um ein Lebens-  
zeichen M. 333 postlagernd Balingen.

### Veraltete

#### Krampfaderfußgeschwüre

langjährige Flechten und Geschlechts-  
leiden heilt brieflich schmerzlos unter  
schriftlicher Garantie, billigt. 24-  
jährige Praxis.

Apotheker Fr. Jekel, Breslau,  
Neudorfstr. Nr. 3.

### Südamerika.

Das „Argentinische Wochenblatt“,  
Aktien-Unternehmen der angesehenen  
deutschen Kaufleute in Buenos-  
Aires, steht gegenwärtig in seinem  
18. Jahrgange und erscheint wöchent-  
lich 52 Seiten stark. Dasselbe ist  
in ganz Argentinien, Uruguay, Pa-  
raguay, Brasilien und selbst Chile  
unter den dortigen Deutschen ver-  
breitet wie kein anderes Blatt und  
sind daher Inserate in ihm vom  
besten Erfolg. Wegen Inserate,  
Abonnements etc. wende man sich  
ausschließlich an das Annoncen-  
Bureau Union in Antwerpen.

Neuenbürg.  
Für bevorstehende Bürgeraus-  
schußwahlen sind Formulare zu

### Wählerlisten

(Titel- und Einlagebogen)

### Protokollen

und

### Stimmzettel

vorrätig

in der Buchdruckerei ds. Bl.

Schönbürg.

Eine schöne großtrachtige

### Kuh

setzt dem Verkauf aus

Math. Fuchs.

2 Mtr. prima Gofimo für  
einen Winterüberzieher zu  
M. 12 45, 3,30 Mtr. schwerer  
Lodenstoff für einen Anzug  
zu M. 8.75  
nadelfertig ca. 140 cm breit, ver-  
senden direkt franko  
**Dettinger & Co., Frankfurt**  
a. M. Fabrik-Depot.  
Kuster umgehend franko. Nicht-  
passendes w. zurückgenommen.

bedürftende Dame  
en Ansprüchen für

### tion

se oder sonstiger  
auf dem Lande.  
M. H. an die Exp.

de Bezugsquelle  
dient geeignet und

### dern.

gegen Baden, (siehe  
die neue Bett-  
50 Pfg., 80 Pfg.,  
; keine prima  
60 Pfg. u. 1 M.  
Bettfedern 2 M.  
berweisse Bett-  
50 Pfg. u. 4 M.;  
einsandannen  
50 Pfg. u. 3 M.  
weisse. — Bei Be-  
5 M. 5%, Rabatt. —  
a. zurückgenommen!  
o. in Herford  
best.



fällig aufgenommen und aus denselben das definitiv gültige Zeichen ausgewählt. Aus den Berichten von Oberst v. Karas aus Wildbad, Fabrikant Arthur Junghans aus Schramberg, Oberförster Weith aus Altensteig, Oberförster Koch aus Hirsau, Waldinspektor Bischer aus Freudenstadt und Inspektor Regelman aus Stuttgart ergab sich ein sehr erfreuliches Bild der Thätigkeit des Vereins. Rektor Dr. Weizsäcker in Calw berichtete sodann über die neu gegründete Bibliothek und Kartensammlung des Vereins, welche in Calw verwahrt wird und den vielversprechenden Anfang eines Schwarzwaldmuseums bildet. Hofbuchhändler Ringe machte endlich die Mitteilung, daß er die Vereinszeitschrift künftig monatlich erscheinen lassen werde, statt 9mal jährlich. Bei der eingehenden Beratung der schwebenden Organisationsfragen gaben Stadtschultheiß Brodbeck und Fabrikant Fink die freudige Kunde, daß in Nagold sich demnächst 60 neue Mitglieder an den Verein anschließen werden. Dem Gründer des württ. Schwarzwalddereins, † Baurat Rheinhard, wird in dankbarer Erinnerung an seine hingebende Thätigkeit vom Gesamtverein auf der Ruine Waldeck, unweit Calw, an den Bundsandsteinfelschen eine Gedenktafel errichtet werden.

**Pforzheim, 4. Dez.** Die hiesigen Aussteller von der Weltausstellung in Antwerpen überlassen die daselbst benutzten Schränke dem hiesigen Kunstgewerbeverein. Im Ganzen sprachen sich sämtliche Aussteller sehr befriedigt über das Gelingen des Antwerpener Unternehmens aus.

**Pforzheim, 4. Dez.** Dem gestrigen Pferdemarkt waren 132 Pferde, dem Viehmarkt 50 Ochsen, 200 Kühe, 100 Kalbinnen und 30 Kälber zugetrieben. Der Handel war etwas flau. Die Preise sämtlicher Viehgattungen zeigten einen geringen Rückgang.

**Deutsches Reich.**

**Kiel, 4. Dez.** Der Kaiser, der heute vormittag um 8 1/2 Uhr hatte Generalmarsch schlagen lassen, traf mit dem Prinzen Heinrich um 8 3/4 Uhr auf dem Hofe der Marinekaserne ein und nahm die Parade über die Marine-division, das Serbataillon und die Marineinfanterie ab. Der Kaiser begab sich hierauf unter dem Salut des Wandergeschwaders an Bord des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“. Das Wandergeschwader ging um 10 Uhr in See und kehrte um 4 Uhr zurück.

**Berlin, 4. Dez.** Der Prinz von Wales und sein Sohn, der Herzog von York, beehrten heute Vormittag den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe mit längerem Besuch.

Wie schon in einem Telegramm erwähnt, übte Dr. Hansemann, der Assistent Virchows in der medizinischen Gesellschaft in Berlin scharfe Kritik an Behrings Serumtherapie. Der Bericht lautet in kurzem Auszug: „Berlin, 28. Nov. In der heutigen überaus zahlreich, wie nur in der Tuberkulin-Ära besuchten Sitzung der Medizin. Gesellschaft hielt Dr. Hansemann, der Assistent Virchows, einen glänzenden Auffehen erregenden Vortrag über Diphtherie- und Serum-Behandlung, worin er auf Grund sorgfältiger Prüfung bakteriologischer Funde und Lehren, zahlreichen klinischen Materials und von ihm selbst obduzierten Fälle zu folgenden Hauptergebnissen gelangte: 1) Der Löffler'sche Bazillus ist, da er nicht allein in Diphtheriefällen, andererseits aber bei gesunden und in manchen leichten Erkrankungen, wie in Bindehautkatarrh der Augen vorkommt, nicht sicher als Ursache der Diphtherie anzuerkennen. 2) Die immunisierende Wirkung des Heilserums gegen Diphtherie beim Menschen ist nicht bewiesen; zahlreiche Erkrankungen erfolgen trotz Einprägung angeblich immunisierender Serumdosen. 3) Es ist kein spezifisches Heilmittel, denn sichere Heilungen sind nicht erwiesen. Es starben selbst am ersten Tage und bei anscheinend leichter Erkrankung injizierte Kinder. Die Statistiken der Serumbehandlung, wie z. B. die Körte'sche sind nicht günstiger als die anderer Behandlungen. 4) Das Heilserum ist nicht unschädlich, sondern erzeugt schwere Hautausschläge, Selen- und zuweilen tödliche Nierenentzündungen. Diesem Vortrage folgte rauschender Beifall.“

**Berlin, 3. Dez.** Der 24jähr. Schuhmacher Ernst Bischoff aus Großenhain in Sachsen verübte gestern Abend im Norden Berlins einen bestialischen Lustmord an einem sechsjährigen Mädchen, Namens Anna Mosler, indem er dem Kinde den Unterleib aufschlitzte. Der Mörder ist verhaftet. Die That erscheint um so verabscheuungswürdiger, als das Opfer ein Kind ist. Am Sonntag abend gegen 9 Uhr erbat sich das Kind die Erlaubnis, nach dem Hofe gehen zu dürfen. Aus Vorsicht gab der Vater den 8jährigen Bruder mit. Im Hausflur sahen Beide den 9jährigen Knaben Schubert im Gespräch mit einem Manne. Als dieser Anna Mosler sah, fing er ein zärtliches Gespräch mit ihr an und veranlaßte die beiden Knaben, denen er Geld gab, Schnaps zu holen. Davon gab er allen drei Kindern zu trinken. Die Flasche ließ er fünfmal mit Schnaps füllen. Als nun der Mann sah, daß der Branntwein seine Wirkung auf die Knaben übte, entfernte er sie unter einem Vorwande und ging mit Anna Mosler nach der unbelebten Nazarethkirche zu. Als das Brüderchen Max Mosler betrunken in die elterliche Wohnung ohne seine Schwester zurückkehrte, teilte er das Geschehene kurz mit. Die Mutter wurde von Angst befallen und veranlaßte ihren Mann, mit ihr zusammen das Kind zu suchen. Als das Ehepaar die Gebüsch-Anlagen an der Nazarethkirche betrat und hier einen Mann nach ihrem Töchterchen fragte, aab dieser zur Antwort, daß er die Kleine in Begleitung eines Unbekannten eben erst gesehen habe. Da es mittlerweile halb elf Uhr geworden war, wandte sich die geängstigte Mutter an den Nachtwächter des Reviers mit der Bitte, bei dem Suchen nach ihrer Tochter behilflich zu sein. Plötzlich erfolgte ein Schrei, der aber so klang, als wenn ein kleiner Hund einen Schmerzenslaut ausstieß. Die Eltern und der Wächter gingen dem Laut nach und bemerkten dicht vor der Sakristei noch der Schulstraße zu einen Mann, welcher über und über mit Blut besudelt war; das Kind war entkleidet und tot. Der sofort verhaftete Mörder gab an, daß er der am 16. September 1870 zu Großenhain in Sachsen geborene Schuhmacher Ernst Bischoff sei. Er habe weder Wohnung noch Arbeit. Bei der Vernehmung spielte er die Rolle eines stupiden Menschen. Wichtig ist, daß er sich vor etwa 8 Tagen in der Liebenwalderstraße umhergetrieben und auch damals versucht hat, kleine Mädchen an sich zu locken. — Die Leiche des Kindes wurde zwecks gerichtsarztlicher Oeffnung nach dem Schauhause gebracht. Die polizeiliche Besichtigung der Leiche ergab Folgendes: Der Unterleib des Kindes war bis zum Alter aufgerissen; das Kniebein war anscheinend durch einen Druck zertrümmert; in dem Munde der Kindesleiche fanden sich Kieselsteine bis zur Größe eines Taubeneis vor; die Brust war mit Fingernägeln zertrübt; der übrige Körper zeigte überall blutunterlaufene Stellen. Bischoff will seit sechs Wochen in Berlin sich aufgehalten haben. Bei seiner ersten Vernehmung leugnete er zwar nicht, dem Kinde Gewalt angethan zu haben, behauptete aber, daß er es nackt im Gebüsch habe liegen sehen. Auch bestritt er, die Steine in den Mund des Mädchens gesteckt zu haben. Das zweite Verhör hatte das Ergebnis, daß Bischoff aus sagte, er habe die Kleine in unlauterer Absicht fortgeführt, in dem Gestrüpp an der Kirche entkleidet, zu Boden geworfen und geschändet, nachdem er ihr Schreien dadurch verhindert, daß er ihr Steine in den Mund gesteckt habe. Bischoff wird sich wegen seines schrupflichen Verbrechens gegen § 178 des Strafgesetzbuchs, der lebenslängliche Zuchthausstrafe oder Zuchthaus nicht unter 10 Jahren androht, zu verantworten haben.

**Dresden.** In einer Wohnung auf der Riefernstraße ist ein drei Jahre alter Knabe während der nur kurzen Abwesenheit der Mutter die brennende Petroleumlampe um, so daß das Öl auslief, sich entzündete und ein neben dem Tische in einem Korbe liegendes drei Monate altes Mädchen schwer verbrannte, welches bald darauf starb.

**Mainz, 29. Nov.** Der 50000 Mark

betragende Ueberfluß des Elften Deutschen Bundesfickens ist folgendermaßen verteilt worden: Der Mainzer Schützengesellschaft sind 34000 Mk. für die Einrichtung eines bleibendes Andenkens 8000 Mk. für das Denkmal des verstorbenen Herzogs Ernst von Koburg und für das des verstorbenen Großherzogs von Hessen je 500 Mk. überwiesen worden. Der Rest ist für verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten bestimmt, darunter für die Journalisten-Personalklassen 800 Mk.

**Bruchsal, 3. Dez.** Heute Nacht gegen 12 Uhr ist die Papierfabrik von Paul Mezger mit allen Borräten an Rohmaterial und fertigen Waren vollständig niedergebrannt. Sämtliche Maschinen, alle nach der neuesten Technik konstruiert, sind zerstört. Die Feuerwehr hatte eine riesige Arbeit, um die Nachbargebäude zu schützen, da die Hitze bei der Menge brennbarer Stoffe eine ganz intensive war; es gelang auch, die Nachbargebäude, die allerdings in einiger Entfernung stehen, zu retten. Ueber die Ursache des Brandes verlautet noch nichts bestimmtes. Gebäude und Fahrnisse, Borräte, Maschinen u. s. w. sind bei der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert.

**Mannheim, 3. Dez.** Dem 4 Jahre alten Sohn des Mechanikers Erlewein wurden, als er die Hand durch den Zaun eines eingetriedigten Steinhauerplatzes steckte, von dem daselbst Wache haltenden Neufundländer die vorderen Glieder des Mittel- und Goldfingers abgebissen.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 3. Dez.** Heute vormittag fand die Nagelung der neuen Fahnen der vierten Bataillone der acht württ. Infanterie-Regimenter, ferner der Fahnen des Pionierbat. Nr. 13, des Landwehrbat. Kottweil, Hall, Ellwangen, Ravensburg und Ehingen, sowie der Standarte des Reserve-Drag-Regts. im Festsaale des Residenzschlosses statt. Die Nagelung vollzogen der König, die Königin, die Prinzen und Prinzessinnen von Württemberg sowie die höheren Vorgesetzten der betreffenden Truppenteile. Darauf erfolgte im Schloßhofe die Weihe der Fahnen durch die Garnisonsparrer, die Uebergabe an die Truppenteile und Vorbeimarsch der Regimenter. 101 Salutschüsse wurden abgegeben. Se. Majestät der König übergab die Fahnen mit folgenden Worten: „Kameraden! An dem Tage, an welchem vor 24 Jahren die Fahnen meines Armeekorps frische Vorderer, getränkt mit dem Blute so vieler treuen Söhne des Vaterlandes, den alten hinzugefügt haben, ist es mir eine hohe Freude, diese neuen Ehrenzeichen den seither gebildeten Truppenteilen zu übergeben. In vollem Vertrauen zu euch, die ihr nunmehr berufen seid, dieselben zu bewahren und hochzuhalten, thue ich es, überzeugt, daß ihr, wenn, was Gott verhüten möge, ihr einmal meinem Rufe zur Verteidigung des Vaterlandes folgen müßtet, eure Fahnen selbst mit dem Leben zu schützen und zu verteidigen wissen werdet. Dafür bürgt mir die Vergangenheit meiner Truppen, der Sinn, der unentwegt treu in den Herzen meiner Württemberger schlägt. Nur mit dem Leben giebt der Soldat seine Fahne hin, zu der er geschworen, die ihm das höchste Sinnbild ist aller seiner Pflichten gegen Gott, den Allerhöchsten, gegen seinen obersten Kriegsherrn, gegen seinen König, gegen sein Vaterland. Nachdem diese Fahnen nun die höchste Weihe erhalten haben, mögen sie euch allezeit an diese Pflichten mahnen und ihr möget eingedenk sein dieser feierlichen Stunde und den stolzen wehenden Fahnen Ehre machen. Das wolle Gott.“ Abends schloß die Feier mit einem Galadiner im Residenzschlosse, zu welchem die Generalität und die Deputationen Einladungen erhalten hatten.

**Stuttgart, 3. Dez.** Der Präsident des R. Staatsministeriums, Herr Staatsminister Dr. Frhr. v. Mittnacht hat sich heute nach Berlin begeben, um an den Verhandlungen des Bundesrats teilzunehmen.

Fortsetzung in der Beilage.